HEALER

Die münsteraner Band HEALER vereint diverse Elemente, die bereits große Rockbands der 70er und 80er ausgezeichnet hat: stampfende Riffs, stadiontaugliche Hymnen, flirrende Synthies und ausufernde Vocals. Die sechs Musiker verneigen sich musikalisch vor den Helden dieser Ära, ohne ihre eigene Handschrift vermissen zu lassen. Dabei greifen die Mitglieder von HEALER auf ihre Erfahrung aus erfolgreichen Bands unterschiedlicher Genres (Long Distance Calling, Zodiac, Misery Speaks, Orden Ogan) sowie langjähriger Bühnentätigkeit ihres Leadsängers in Opern und Musicals zurück. Das Debutalbum „Heading For The Storm“ ist am 07.12.2018 bei Timezone Records erschienen und wurde überhäuft mit positiven bis euphorischen Kritiken.

The Muenster-based band HEALER combines diverse elements characteristic of major rock acts of the 70ies and 80ies: pounding riffs, stadium hymns, shimmering synthies, and dramatic vocals. The six musicians pay tribute to the heroes of that era without neglecting their own handwriting. The members of HEALER benefit from experience gained playing in successful bands with distinct genres (Long Distance Calling, Zodiac, Misery Speaks, Orden Ogan) as well as from long-term stage appearances of their lead singer in opera and musical theatre. The debut album „Heading For The Storm“ was released via Timezone Records on 12/07/18 and was euphorically reviewed by the international Press.

HEALER are:

Mirko Mucha - Vocals

Florian Füntmann - Guitar
(also member of Long Distance Calling, Misery Speaks)

Tobias Kersting - Guitar
(also member of Grave Digger)

Nils Weise - Keys
(former member of Orden Ogan)

Jonas Hülsermann - Bass

Christian Demter - Drums

Genre: AOR, Classic Rock, Hard Rock, Stadium Rock

Related bands: Rainbow, Whitesnake, Foreigner, Journey, UFO, Toto, Survivor





Healer - Heading For The Storm

Street Date 07.12.2018

Tracklist

1. Desert Star
2. Heading For The Storm
3. What Lovers Do
4. Strangers Of The Night
5. Big Dreamers
6. Same Old Road
7. Liars Day
8. Healer
9. Rolling Thunder
10. Times Of Defeat

PR CONTACT

Jan Hoffmann
ANGER MANAGEMENT & PROMOTION

Märkische Str 48
44141 Dortmund
Germany

+49(0)1725857546
Jan@angermanagement.cc

ANGER
MANAGEMENT & PROMOTION

ROCK HARD (SC #15)

Man darf „Innovationen“ im Melodic Rock nicht überbewerten, es ist völlig okay, sich als Band hauptsächlich an den Errungenschaften von Journey, Foreigner, Survivor & Co. „abzuarbeiten“, und man muss dementsprechend auch keinen Abgesang anstimmen, wenn die hundertste neue Frontiers-Truppe wie die 99 Acts davor klingt - solange die Hooklines stimmen (fragt den Captain!). Andererseits schadet frischer Wind nicht, denn in der diesjährigen Genre-Endabrechnung liegen trotz hörenswerter Alben nicht Airrace oder FM, noch nicht mal die olle Samtstimme Steve Perry, die nicht nur Jenny dahinschmelzen lässt, vorne, sondern eben „aktuelle“ Truppen, neben Ghost, die ich jetzt einfach in den Melo-Topf werfe, und The Night Flight Orchestra mit HEALER auch eine deutsche Band, deren 2015er Demo („Tipp des Monats“ bei uns!) eigentlich einen höher dotierten Vertrag hat erwarten lassen. Nun ja, Not macht bekanntlich erfinderisch, was im Falle der Münsteraner mit u.a. Long-Distance-Calling-, Zodiac- und Orden-Ogan-Verbindungen zu nachhaltiger Eigeninitiative führt, die hoffentlich nicht nur eher Hardrockiges mit Rainbow/Whitesnake/Uriah-Heep-Schlagseite - ´Desert Star´ oder ´Strangers Of The Night´ - die Runde machen lässt, sondern vor allem köstliches Earcandy der Kategorie ´Big Dreamers´ (super Arrangement!), ´Heading For The Storm´, ´Same Old Road´ oder ´What Lovers Do´ (Highlight des Albums; absolut unwiderstehlich!). Da ist die immer präsente Geschmackssicherheit von HEALER, die definitiv wissen, was sie tun, am Ende schließlich nur noch das alles abrundende i-Tüpfelchen - wobei ich das charmante Artwork schon gerne im Großformat, sprich: Vinyl, vorliegen hätte...

8,5 / 10 Boris Kaiser

HARDLINE MAGAZIN

Hard Rock aus westfälischen Landen frisch auf den Tisch. Healer kommen aus Münster, in den dort ansässigen renommierten Jovel Studios wurde „Heading For The Storm“ auch aufgenommen und der Klang erfüllt deshalb selbst internationale Ansprüche. Zieht man das erste Demo der Combo aus dem Jahr 2015 zur Rate, so hat man kompositorisch gewaltige Fortschritte gemacht und legt zudem eine von deutschen Bands selten gehörte, relaxte Grundhaltung im Wissen an ihr Können an den Tag. Hier sind definitiv keine blutigen Anfänger am Werk. Der hervorragende Sänger Michael Scheel tummelt sich hauptberuflich auf Opern – und Musical Bühnen dieser Welt und ist das berühmte I-Tüpfelchen einer homogenen Truppe. Von hart bis zart, bombastisch und bis weilen auch dramatisch – das Sextett bietet sämtliche Facetten und ist das gefundene Fressen für Anhänger von Deep Purple, Rainbow oder Uriah Heep. In einer gerechten Welt hätte man in dem ultra-eingängigen „What Lovers Do“ einen Mega Hit gelandet. Aber auch Songs wie der Opener „Desert Star“, „Liars Day“ mit seinen fetten Keyboards ‚der Titelsong oder das, an das Debüt der unterschätzten Centaur aus Duisburg erinnernde, „Strangers In The Night“ brauchen sich keineswegs zu verstecken. Für das eingängige „Same Old Road“ wurde sich einen Videoclip gegönnt. Stinker sucht man auf dem 12-Tracker gottlob vergebens. Manch deutsche Band arbeitet vergeblich über Jahrzehnte, um eine solche Klasse zu erreichen. Von Healer wird man in Zukunft hoffentlich noch weit mehr hören!

8,5 / 10 AH

METALGLORY

Man könnte es so ausdrücken: Was Greta Van Fleet als würdiger Nachfolger von Led Zep im Classic Rock Bereich gefeiert werden, sind Healer die mustergültigen Nachfolger von Ufo, Rainbow, Foreigner und Co. Überzeugender können Ambitionen nicht vorgetragen werden, diese Art von frühen Hard Rock melodischer, hymnenhafter Art bis in den AOR Bereich, am Leben zu halten, gar aufzufrischen. Keine zugekleisterten 70er Hammond-Orgien, sondern eher in Richtung 80er tendierend, gar Synthie-Einsätze. Einige Musiker von Long Distance Calling, Orden Ogan, Misery Speaks & Zodiac taten sich mit den Musical- & Opernsänger Michael Scheel zusammen und zimmerten vor wenigen Monaten eine EP ein, welche eine Menge positive Resonanzen einfuhr. Nun liegt mit „Heading For The Storm“ das Debüt der Münsteraner auf den Verkaufstischen, und möchte zu recht, gekauft werden.

Fazit: Manchmal bin ich geneigt zu behaupten, dass sich die Band etwas zu nah an den Großen der Genre aus den 70ern und frühen 80ern bewegt, doch dann folgt der nächste Ohrwurm, das nächste eingängige – aber doch bestimmende Riff der eindeutigen Sorte Eigenmarke, warmer weicher Gesang a la Journey…und eine angenehme, dem Sound angepasste Produktion. Soll heißen: nicht bis zur Oberkante aufgepumpt! Hier besteht höchste Freudengefahr für melodieliebende Hardrocker der guten alten Schule! Reinhören, überzeugen lassen, kaufen!


HEALER
LIVESTREAM EXPERIENCE '20
STRANGERS OF THE NIGHT
FROM THE ALBUM „HEADING FOR THE STORM"


MUSICVIDEO „**SAME OLD ROAD**"
CLICK TO PLAY ON YOUTUBE


ALBUMTEASER „**HEADING FOR THE STORM**"
CLICK TO PLAY ON YOUTUBE